



Skript zum online Kurs 10.3.2022

«Open Library – so funktioniert's!»

mit Praxisberichten aus Uster, Chur, Zofingen, Altstätten und Mendrisio
eine Kooperation von 5 kantonalen Bibi-Fachstellen, unter der Leitung
des Kantons St.Gallen

Referent Roman Weibel, Leiter Stadt- und Regionalbibliothek Uster

Ziele und Ablauf 5 Minuten

Kursziele

- ein umfassendes Konzept für eine Open Library kennenlernen
- Einblick in die unterschiedliche Umsetzung der OL aus 5 Bibliotheken erhalten
- Vorgehen zur Einführung einer Open Library kennen
- Motivation sammeln, in der eigenen Bibliothek Open Library einzuführen

Ablauf

- Start, Organisatorisches, Technisches 5'
- [Einleitung über Open Library](#) 5'
- Warum überhaupt eine OL einrichten? 2'
- [Konzept 365 Tage-Bibi Uster vorstellen](#) 15' bis 9.25 Uhr

- Beispiel Open Library [Chur](#): kurz vorstellen, mit Fotos 5'
- Beispiel Open Library [Zofingen](#): kurz vorstellen, mit Fotos 5'
- Beispiel Open Library [Altstätten](#): kurz vorstellen, mit Fotos 5'
- [Interview](#) mit den 3 OL-Bibis Chur, Zofingen, Altstätten 20'
- Umfrage 15 OL-Bibis 5'
- + Fragen aus Chat 10' bis 10.15 Uhr

- Beispiel Open Library [Mendrisio](#): kurz vorstellen, mit Film 5'
- [Interview](#) mit La Filanda 10'
- + Fragen aus Chat 10' bis 10.35 Uhr

- Schlussrunde unter 5 OL-Bibis 5'
- + Fragen aus Chat 5'
- Varianten einer OL 5'
- [Plädoyer für Open Library](#) 5'
- Schluss, Verweis Website, Hilfestellungen, Evaluation 5' bis 11.00 Uhr

Einleitung zu Open Library 5 Minuten

- Idee OL kommt aus Dänemark. Erste OL-Bibi war 2004 in Gjern auf Jütland, mit 1500 Einwohnern. Heute weit verbreitet in skandinavischen Bibliotheken. Im Jahr 2018 habe ich Dänemark per Velo bereist und 12 Bibliotheken besucht, um OL anzuschauen.
- OL ist verknüpft mit Strategie «Bibliothek als 3. Ort», dazu gehören auch lange Öffnungszeiten. Das wünschen sich 2/3 der Bibibesucher, wie Allensbach-Studie Bibliotheken im Jahr 2015 zeigte.
- Blick in CH Bibistatistik → 619 öffentliche Gemeinde- und Stadtbibliotheken. Im Schnitt bloss 17 h geöffnet pro Woche
- Blick in Richtlinien des Verbandes Bibliosuisse: Empfehlung Bibis bis 10'000 Einwohner 30h offen, über 10'000 Einwohner 40h offen → Realität noch weit von Empfehlung entfernt
- Schade, dass öffentliche Bibis mit derart tollem Angebot nur 17h offen sind! Leider sind wir oft Closed Libraries.
- Wahrscheinlich wollen viele Bibis längere Öffnungszeiten, aber der Einwand kommt: Wir haben nicht genügend Personal dafür.
- Lösung heisst: Open Library. Geht auch ohne mehr Personal
- Name Open Library: Uster redet von 365 Tage Bibliothek oder von 7 Tage Bibliothek oder von unbedienter Bibliothek, weil deutsch, weil sofort klar, was gemeint ist. Begriff Open Library ist englisch und unklar, was gemeint ist.

Warum Open Library	2 Minuten
--------------------	-----------

- weil Bibliotheken 3. Orte sind oder sein wollen
- weil Kundschaft lange Öffnungszeiten wünscht
- weil Sonntagsöffnung, v.a. im Winter, für Familien grosses Plus bringt (Museen und Hallenbäder haben auch am Sonntag offen)
- weil sich Konzept OL in Skandinavien bewährt hat und auch in CH bewährt
- weil sich OL sowohl für Gemeinde- als auch für Stadtbibliotheken eignet

- weil Kosten für Einrichtung OL tragbar sind
- weil OL Imagewerbung für eine Bibliothek ist

Konzept Uster der Open Library	15 Minuten
--------------------------------	------------

- Uster ist eine Stadt mit 35'000 Einwohner*innen, 15' Zufahrt von Stadt Zürich entfernt. Die Bibliothek Uster ist gleich am Bahnhof Uster. Wir haben täglich 400 Eintritte und 1000 Ausleihen. Und wir haben aktuell 51h pro Woche geöffnet.
- Kleine Unbediente Bibliothek im März 2019 eingeführt, Mo-Fr 9-11 Uhr. Erfahrungen sammeln für die grosse unb. Bibi. Diese hätte am 1.3.2022 starten sollen. Den Starttermin mussten wir anfangs Februar festlegen. Und da war unklar, wie es mit den Corona-Massnahmen weitergeht.
- Unb. Bibi in Uster heisst 365 Tage-Bibliothek. Also täglich offen, auch an Sonntagen und an Feiertagen, von 06-22 Uhr. In Uster gehen wir weiter als alle anderen OL in der CH. Warum?
 - ✓ Weil wir 365 Tage, also auch an Feiertagen, offen haben.
 - ✓ Weil wir allen Abos, auch Kindern, den selbständigen Zutritt erlauben.
 - ✓ Weil alle Geräte, also auch PCs, Kopierer und Drucker, auch Kaffeemaschine, Bezahlstation und WC, während der uB nutzbar sind.
 - ✓ Weil auch die Sonntagszeitung am Sonntag verfügbar ist.
 - ✓ Weil alle Beschriftungen in Einfacher Sprache getextet sind.
- Technik in Uster: Zutrittsterminal, Beleuchtung zeitlich programmiert, Präsenzmelder, alle Geräte zeitlich programmiert oder mit Zeitschaltuhr, Videokameras, Lautsprecher.
- In Ausschreibung Kurs steht, dass das Konzept der Ustermer 365 Tage-Bibliothek vorgestellt wird. Konzept stellen wir allen Bibliotheken zur freien Verfügung. Es ist via Bibi Uster Experts Website abrufbar. Ebenfalls frei abrufbar sind die begleitenden Dokumente, wie Gebührenordnung, Beschriftungskonzept, Notfallkonzept, Kommunikationskonzept, Pressemitteilung, Werbeflyer in alle Haushalte, Stadtratsbeschluss. Aber: Weil wir den Start auf 10. Mai verschoben, ist das heutige OL-Konzept nicht die Endversion. Wird laufend ergänzt. Kommunikationskonzept, Beschriftungen, Notfallkonzept, Pressemitteilung usw. stehen noch nicht fix. Wird im Mai aktualisiert.
- Es ist ein klassisches Konzept, ergänzt mit offenen Fragen und wie wir sie beantwortet haben, teilweise auch ablehnend.

→ **Konzept grob vorstellen** (am Bildschirm freigeben)

→ auf Website Bibi Uster Experts ist auch Konzept der OL Zofingen abrufbar sowie weitere Dokumente aus Zofingen und Chur.

Varianten einer OL	5 Minuten
--------------------	-----------

im Bibiteam reden: Wollen wir längere Öffnungszeiten, wollen wir eine Open Library?

- *mit dem Team eine OL-Bibi besuchen*
- *vorteilhaft sind einheitliche, für Kundschaft einfach merkbare Öffnungszeiten*

1) Variante 1: unbediente Bibi immer, wenn Personal anwesend

- *Uster bis 10. Mai, Zürich PBZ*
- *Ausleihstation anschaffen und Ein-Person-Ausleihbetrieb einführen; dadurch Arbeitszeiten Personal mehr über den Tag verteilbar; dadurch Öffnungszeiten ausdehnbar; ein Teil der Öffnungszeiten ca. 1-2h pro Tag als unbediente Bibi; Zutrittsterminal und Videoüberwachung nicht zwingend nötig; Personal (Angestellte, Aushilfe, SchülerInnen schaltet Licht, Türöffnung und Geräte ein*
- *wichtig ist, die Kundschaft zur Nutzung der Ausleihstation zu motivieren*

1) Variante 2: unbediente Bibi für speziell instruierte Kund*innen

- *Grosshöchstetten*
- *Zutrittsterminal und Ausleihstation anschaffen; dadurch Öffnungszeiten noch mehr ausdehnbar; Licht, Türöffnung und Geräte mittels Umprogrammierung oder Zeitschaltuhr geregelt; Videoüberwachung nicht zwingend nötig, weil Zutrittsterminal jede eintretende Person registriert; Notfallkonzept nötig*
- *persönliche Schulung jeder OL-interessierten Kundin und Unterschrift auf Formular*

2) Variante 3: unbediente Bibi für alle Kund/-innen

- *Chur, Zofingen, Altstätten, Uster ab 10. Mai*

- Zutrittsterminal sowie Ausleihstation und Rückgabestation anschaffen; dadurch Öffnungszeiten stark ausdehnbar; Licht, Türöffnung und Geräte mittels Umprogrammierung oder Zeitschaltuhr geregelt; Videoüberwachung und Lautsprecher empfehlenswert oder aber persönliche Schulung jeder OL-interessierten Kundin und Unterschrift auf Formular; Notfallkonzept nötig

3) Variante 4: bediente Bibi für ganze Bevölkerung

- Mendrisio
- mit Freiwilligen zusammenarbeiten; dadurch Bibliothek nicht bloss für Bibi-Kund*innen, sondern für alle Menschen nutzbar; dadurch lange Öffnungszeiten möglich; Licht, Türöffnung und Geräte schaltet Personal oder Freiwillige ein; Ausleihstation empfehlenswert; Videoüberwachung nicht zwingend nötig

Plädoyer für die OL	5 Minuten
---------------------	-----------

- Bibliotheken sind 3. Orte. Ein Faktor eines 3. Ortes sind lange Öffnungszeiten.
- Unsere Welt wird immer digitaler. Weiterhin wichtig sind analoge Orte für die Bevölkerung.
- Es ist schade, dass viele Bibliotheken nur gerade 20 oder 30 Stunden pro Woche offen haben.
- Mit der Open Library gibt es eine Möglichkeit, die Öffnungszeiten massiv auszudehnen, und sogar an Sonntagen und Feiertagen offen zu haben, ohne dass mehr Personal benötigt wird.
- Das Konzept Open Library hat sich bewährt. In der Schweiz gibt's mehrere Musterbeispiele. Besucht diese Bibliotheken. Oder reist in euren nächsten Ferien nach Dänemark, Holland oder Schweden und besucht dort ein paar Bibliotheken.
- Für eine Open Library braucht es ein Umdenken und es braucht Mut. Umdenken, weil man sich von der Ausleihtheke lösen muss und die

Kundschaft in die Autonomie, in den Self Service lassen muss. Mut, dass man sich auf einen neuartigen Bibliotheksbetrieb einlässt. Und Mut, weil man nicht mehr jederzeit sieht, was in der Bibliothek vor sich geht.

- Ich bin überzeugt, dass die Open Library in 10 Jahren Standard ist in der Schweiz. Darum appelliere ich: Wenn ihr eine Sanierung macht, einen neuen Standort plant oder grosse Investitionen anstehen, denkt die OL mit. Wenn ihr mutig seid und bereit zum Umdenken seid, dann macht eine OL.
- Jetzt aber kommt noch der Spielverderber. Eine unschöne Sache der OL ist, dass wir während den unbedienten Zeiten ausschliesslich für die exklusive Gruppe der BibikundInnen offen sind. Wir sind eine Open Library, die aber am Sonntag und abends nicht open ist für die ganze Bevölkerung. Denn man muss für den Zutritt eine Bibikarte besitzen. Für mich ist deshalb die Open Library nicht das Endziel, sondern eine Etappe hin zur Bibliothek als Freizeitzentrum für alle. Es gibt in der Schweiz eine Bibi, die 7 Tage von Montag bis Sonntag, von morgens bis abends offen hat. Für die ganze Bevölkerung, auch ohne Bibikarte: La Filanda in Mendrisio. Dort ist die Zukunft der Bibliothek bereits Realität. Ein Hinweis: Die Bibi-Fachstelle Kanton ZH organisiert am 27. Oktober eine Reise zur La Filanda, das Bibliocamp Ticino. Die Anmeldung und Infos findet ihr auf der Website der Fachstelle.
- Seit 4 Monaten sagen wir in Uster unseren Kundinnen und Kunden, dass wir im Frühling die 365 Tage-Bibliothek einführen werden. Die Reaktion ist immer: «Was? Wirklich? Ihr habt dann auch am Sonntag offen? Das ist super!» Mit der Open Library erreichen die Bibliotheken einen grossen Imagegewinn.